

lung ist eine Auslese des Neuesten und Besten, aus der alles Überholte jeweils sofort entfernt wird. Die Ausleihe wird ganz zwanglos gehandhabt und erstreckt sich im Wege des unmittelbaren Postverbandes auf das gesamte deutsche Reichsgebiet. Ein gedruckter Katalog, der jeweils durch Nachträge ergänzt und von Zeit zu Zeit neu aufgelegt wird, erleichtert die Auswahl und Bestellung. Organisatorisch ist der Volksdeutsche Buchdienst zugleich dem Grenzbüchereidienst e. V., Berlin, angegliedert und versteht für diesen die Funktion eines Stützpunktes für Süd- und Südwestdeutschland.

Gleichlaufend mit der zentralen Sammlung des Schrifttums zur Kunde vom Deutschtum im Grenz- und Ausland hat die Bücherei des Deutschen Ausland-Instituts auch die Aufgabe der bibliographischen Verzeichnung und Auswertung des einschlägigen Schrifttums übernommen. Im Vordergrund steht die »Bibliographie des Deutschtums im Ausland«, die monatlich erscheint und in der die Anzeige der einschlägigen Neuerscheinungen mit kritischer wissenschaftlicher Besprechung verbunden wird. Diese Bibliographie ist aus dem Buchbesprechungsteil der Zeitschrift des Instituts »Deutschtum im Ausland« (früher: »Der Auslandsdeutsche«) entwickelt worden und erscheint in der neuen verfeinerten Form — die indessen den Zusammenhang mit der Zeitschrift noch nicht verloren hat — seit Beginn des Jahres 1937. Es ist das unablässige Bestreben der Bücherei, durch möglichst rasche und möglichst vollständige Anzeige des gesamten neuen Schrifttums dieses Fachgebietes die »Bibliographie des Deutschtums im Ausland« zu der einzigen zentralen wissenschaftlichen Bibliographie für alle Fragen des Deutschtums zu machen, die niemand entbehren kann, der sich mit diesen Fragen beschäftigt und der auf eine lückenlose Unterrichtung über das vorliegende neue Schrifttum angewiesen ist. Schon heute zeigt die Bibliographie durch die Beachtung, die sie in wissenschaftlichen, bibliothekarischen und buchhändlerischen Kreisen genießt, daß der eingeschlagene Weg richtig ist und bei Fortsetzung der dahin zielenden Bemühungen zu einem vollen Erfolge führen muß. Neben der laufenden Bibliographie läßt sich die Bücherei die Bearbeitung abgeschlossener regionaler und sachlicher Verzeichnisse angelegen sein. Ihre dringlichste Aufgabe sieht sie in

dem Abschluß des vor sechs Jahren unter gänzlich anderen Arbeitsbedingungen begonnenen »Bibliographischen Handbuchs des Deutschtums im Ausland«. Die noch der Bearbeitung harrenden Teile dieses Handbuchs werden in Form selbständiger Hefte herausgebracht werden, die je ein geschlossenes regionales Gebiet behandeln, von denen als erstes in Kürze eine Bibliographie des Deutschtums in den Vereinigten Staaten von Amerika erscheinen wird.

Der Bücherei nur lose angegliedert ist eine Arbeitsstelle, die keine bibliothekarischen Aufgaben im eigentlichen Sinne erfüllt, das »Referat für Buchwesen«. In diesem Referat sind die aus der Beschäftigung mit dem Deutschtum im Ausland sich ergebenden buchpflegerischen und buchpolitischen Aufgaben zusammengefaßt. Nur eine dieser Aufgaben sei als Beispiel herausgegriffen: Von hier aus wird ein monatlich erscheinender Schrifttumsanzeiger »Neue Bücher aus dem Reich« bearbeitet, der den Deutschen im Ausland einen Querschnitt durch die für sie wichtigsten und interessantesten Neuerscheinungen des reichsdeutschen Buchmarktes vermittelt.

Bibliothekarischer und bibliographischer Mittelpunkt für die gesamte wissenschaftliche wie politische Beschäftigung mit allen Fragen des Deutschtums an den Grenzen und im Ausland zu sein, ist Aufgabe und Ziel der Arbeit der Bücherei des Deutschtums im Ausland. In ihren Sammlungen, die frühe Erzeugnisse der ersten deutschen Drucker in Amerika, seltene erste Chroniken von dem Deutschtum in Böhmen, in Siebenbürgen, im Baltikum, frühe Reise- und Erlebnisberichte deutscher Kulturpioniere ebenso umfassen wie die Zeugnisse vom Kampf und Leiden aber auch der Leistung der Deutschen in aller Welt bis in unsere Tage, spiegelt sich in einem bedeutenden Ausschnitt das Schicksal des deutschen Volkes. Zugleich aber bietet die Fülle des hier zusammengetragenen Materials — es sei nur an die einzigartige Sammlung deutscher Tageszeitungen im Ausland erinnert, unter denen sich geschlossene bis ins vorige Jahrhundert zurückreichende Reihen befinden — einen einmaligen Ausgangspunkt und eine unentbehrliche Arbeitsbasis für die wissenschaftliche Erforschung des Deutschtums im Ausland.

## Vom französischen Buchhandel

### Bekämpfung der Buchkrise — Ein- und Ausfuhr

Mit dem Ziel der Bekämpfung der schweren Buchkrise in Frankreich und der Förderung des öffentlichen Lesewesens (Büchereien usw.) überhaupt veröffentlichte das »Comité intersyndical du Livre Parisien«, also eine Unterabteilung des französischen Arbeitnehmerverbandes »Confédération générale du Travail« einen »Rapport sur l'Organisation de la Lecture publique, du Commerce du Livre et de la Propagande collective pour la Lecture et le Livre« (Bericht über die Organisation des öffentlichen Lesewesens, des Buchhandels und der Gemeinschaftswerbung für das Lesen und das Buch). Der Bericht bildet einen Band von 156 Seiten Oktav-Format in sehr guter Aufmachung und ist den sich mit diesen Problemen Befassenden unentgeltlich zugestellt worden. Das mit diesem Bericht erfaßte Gebiet ist außerordentlich weit. Im großen ganzen aber kann man sagen, daß es sich bei diesen Erörterungen meist nur um Vorschläge handelt, von denen man sich wohl nicht allzuviel versprechen darf. Da hier aber eine Arbeit vorliegt, der man ihrer Vollständigkeit und der aufgewandten Mühe wegen die Achtung nicht versagen kann, sei näher auf die Gliederung und den wesentlichen Inhalt dieses Berichtes eingegangen.

Gegliedert ist dieser Bericht in fünf Abteilungen, deren erste »Eine objektive Prüfung der Lage und der Verbreitung des Lesens und des Buches« betitelt ist und in zwei Unterabteilungen zerfällt, mit denen in der Hauptsache auf folgende Dinge eingegangen wird: das öffentliche Lesewesen in der Stadt und auf dem Land, die Büchereien, die mangelnde Werbung für das Lesen, der Mangel an geschulten Bibliothekaren, das Lesewesen in Frankreich, in dessen Kolonien und im Ausland, die Lage des französischen Buchhandels, die geistige und materielle Mittelmäßigkeit der gegenwärtigen Buchproduktion, die Vergewendung bei der Buchreklame, der Mangel einer Gemeinschaftswerbung, die Lage des Buchhandels in den französischen Kolonien, der Handel mit dem französischen Buch im Ausland, usw.

Eine zweite Hauptabteilung ist »Definition der Eigenschaften des Buches« betitelt und zerfällt in zwei Unterabteilungen, von denen sich die erste mit den wirtschaftlichen Eigenarten des Buches befaßt, und die zweite mit dessen geistigen. (Das Buch als geistiges Erzeugnis, die Rolle des Buches in der Kultur, usw.) Die dritte Hauptabteilung, bei weitem die kürzeste, befaßt sich mit einem Plan eines »Aktionskomitees für das Buch«. Die vierte Hauptabteilung erörtert die Pläne der Organisation des öffentlichen Lesewesens und der Verbreitung des Buches. Auf die sich mit der Organisation des Buchhandels befassende Unterabteilung sei etwas eingehender hingewiesen, sie erörtert den Buchhandel in Frankreich, sie bespricht den französischen Büchermarkt, sie befaßt sich mit der Verbreitung und dem Verkauf des Buches, mit dem hier in Betracht kommenden Kredit, mit der Organisation des Buchhandels in den französischen Kolonien, mit der Organisation des Handels mit dem französischen Buch im Ausland, usw. Die fünfte und letzte Hauptabteilung dieses Berichtes ist der Gemeinschaftswerbung für die Lektüre und das Buch gewidmet und befaßt sich mit folgenden Problemen: die Bedingungen einer Gemeinschaftswerbung, deren Ziel, deren Mittel, die Werbung vermittels Rundgebungen, mit Ausstellungen, mit Vorträgen, mit dem Rundfunk, dem Film, dem Plakat, dem Inserat, der Kritik, der Bibliographie, dem Buchgutschein, usw. Hierzu sei erwähnt, daß die »Gewerbekammer der französischen Sortimenter« einen Plan zur Verbreitung des Buches ausgearbeitet hat und daß vor nicht allzulanger Zeit eine Autoren, Verleger und Sortimenter umfassende »Alliance nationale du Livre« gegründet wurde, die mit dem englischen »National Book Council« verglichen werden kann und die von dem bekannten Schriftsteller Georges Duhamel geleitet wird.

Wie man sieht, erstreckt sich dieser Bericht über ein gewaltiges Gebiet, und die Zahl der Unterabteilungen beläuft sich auf rund hundertundvierzig. Sehr viel ist hierbei anderen Berichten, Wer-